



RAINER BINDER / AIPX



NIH / BALTIMORE

Hirnaktivität aufgrund religiöser Gedanken

HIRNFORSCHUNG

Gottes Platz im Kopf

Wo im Gehirn sitzt Gott? Nicht an einem Punkt, sondern an mehreren Stellen entfalten sich religiöse Gefühle, wie Mediziner um Dimitrios Kapogiannis und Jordan Grafman vom US National Institute of Neurological Disorders and Stroke herausgefunden haben. Die Hirnforscher ließen Probanden verschiedener Religionen im Kernspintomografen über religiöse Probleme sinnieren. Dabei zeigte sich erhöhte Aktivität in Hirnarealen, die

gemeinhin genutzt werden, um sich in andere hineinzuversetzen. Die Vorstellung von Gottes Zorn etwa schlug sich im linken Schläfenlappen nieder (Grafik links), jene von Gottes Liebe im rechten Stirnlappen (Grafik rechts). „Es gibt keinen bestimmten Platz für Gott im Gehirn“, sagt Grafman. Religiöse Gefühle werden demnach in gängigen Hirnarealen verarbeitet und genau wie andere Informationen herangezogen, um Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen. Das Gehirn sei zwanghaft darin, für alles eine Erklärung zu suchen, sagt Grafman. Wenn sich etwas nicht rational erklären lasse, tendierten religiöse Menschen dazu, „auf Übernatürliches zu vertrauen“. Über die Existenz von Gott sage die Studie indes nichts aus: „Er kommt in unseren Daten nicht vor.“

ÄRZTE

Wellness statt Reha

An mehreren Reha-Kliniken der Deutschen Rentenversicherung (DRV) können wegen der aktuellen Ärztestreiks nicht mehr alle Patienten behandelt werden. Den weniger schwer erkrankten Patienten wird deshalb mitunter freigestellt, wieder nach Hause zu fahren oder weitgehend ohne ärztliche Behandlung die Reha als komfortablen Hotelaufenthalt zu genießen. Um Leerstände und Ärger zu vermeiden, hatte die DRV-Hauptverwaltung laut der Ärztegewerkschaft Marburger Bund angeordnet, die Patienten nicht vor ihrer Anreise über die Streiks der Kurärzte zu informieren. Ob die Wellness-Patienten nach Abschluss der Streiks ihre Kur doch noch antreten dürfen, ist offen. Die DRV bestreitet alle Vorwürfe. „Es gibt keine Wellness-Patienten bei uns“, sagt Pressesprecher Dirk von der Heide. Die im Marburger Bund organisierten streikenden Kurärzte fordern einen eigenen Ärzttarifvertrag und die Anpassung ihrer niedrigeren Gehälter an die der Ärzte in kommunalen Krankenhäusern. Obwohl in einem Gutachten einer Unternehmensberatung der DRV bereits dringend diese Gehaltsanpassung empfohlen worden war, will die Versicherung derzeit keine Zugeständnisse machen.



Wassergymnastik

THOMAS LANGREDER / VISUM

ARCHÄOLOGIE

Frauen an Bord?

Neue Ausgrabungen in La Isabela, der ersten europäischen Siedlung in der Neuen Welt, haben einem Team von dominikanischen, italienischen und mexikanischen Archäologen eine Überraschung beschert. Auf dem Friedhof des 1493 von Christoph Columbus gegründeten Ortes fanden sich neben Männerskeletten auch die Knochen von mindestens vier Frauen und fünf Kindern. Waren also auch Frauen an Bord von Columbus' Schiffen? Bislang gingen die Wissenschaftler davon aus, dass lediglich Männer in der Siedlung auf der Antillen-Insel Hispaniola lebten. Eine der Frauen ist offenbar sogar eindeutig europäischer Herkunft, eine andere eindeutig eine einheimische Taino. Anhand der insgesamt 50 ausgegrabenen Skelette wollen die Forscher nun auch den Gesundheitszustand der Siedler bestimmen. DNA-Spuren könnten zudem nachweisen, ob zu Columbus' Mannschaft bereits Afrikaner gehörten. Studien aus Mexiko hatten kürzlich gezeigt, dass Afrikaner schon weit früher als bislang gedacht in Amerika lebten – vermutlich als Sklaven.